Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 36

Artikel: Mädchen und Komplexe
Autor: Laub, Gabriel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-621762

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

COUPON Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen über Elektro-Heizungen.
Name:
Strasse: PLZ/Ort:
Coupon einsenden an Elcalor AG 5001 Aarau 064 22 36 91

Warum eine Elcalor Elektro-Heizung?

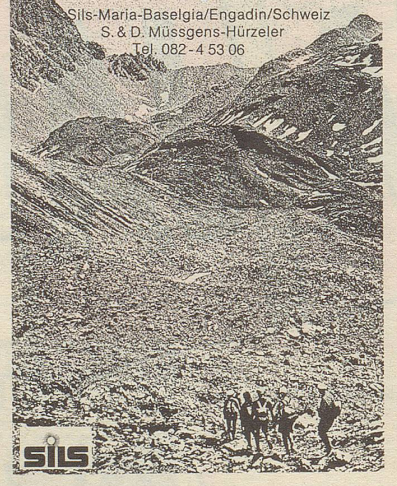
Wir haben 5 Heizsysteme mit über 80 Gerätetypen. Wir haben aber auch versierte Heizungs-Berater. Mit Elcalor heizen auch Sie wirtschaftlicher und komfortabler.

elcalor aarau

Wanderwochen
5. bis 12. Oktober/12. bis 19. Oktober 1975

In Sils. Sie durchwandern das Engadin. Beobachten Tiere im Nationalpark. Sie übernachten in einer Berghütte und überqueren den Roseggletscher. Bei den Wanderungen betreut Sie ein Bergführer, und am Abend verwöhnen wir Sie in unserem Hotel — zu besonders günstigen Preisen. Verlangen Sie unseren Prospekt.

HOTEL MARGNA
Sils-Maria-Baselgia/Engadin/Schweiz
S. & D. Müssgens-Hürzeler
Tel. 082-4 53 06



Nebelspalter
ein demokratisches Forum
der Meinungsäusserung

Gabriel Laub

Mädchen und Komplexe

Ich habe von einer Frau, oder von einer Person, die sich für eine Frau ausgibt, diesen anonymen Brief bekommen:

«An Gabriel Laub. Wenn man Sie fetten, ältlichen Knaben sieht, weiss man, dass Sie Komplexe haben. Sie würden sonst erwachsene Frauen nicht immer mit Mädchen bezeichnen. Unerwachsene Neurotiker wie Sie laufen mehr als genug herum. Für Sie Dummkopf sind Frauen sicher keine kleinen Mädchen, sondern wesentlich erwachsener als Knaben in diesem Alter.»

Ich bin tatsächlich dick und nicht mehr der Jüngste, oder, sagen wir lieber, schon seit geraumer Zeit jung. Mit Komplexen in bezug auf diese beiden Tatsachen kann ich aber beim besten Willen nicht dienen. Jung war ich schon einmal, schlank auch – ich finde meine heutige Situation und alle Situationen die mir das Leben noch bereiten kann, mindestens so interessant wie die, die ich hinter mir habe. Mir scheint, dass manche Leute den Komplex haben, ihre eigenen Komplexe anderen Menschen zuzuschreiben.

Ich weiss nicht, in welchem meiner Artikel Frau Anonymus das verbrecherische Wort «Mädchen» gefunden hat, sie hat es mir nicht mitgeteilt. Es ist mir schon vor längerer Zeit ein Satz passiert, der mit den Worten «Sekretärinnen sind Frauen und Mädchen . . .» begann und ich habe damals auch einen protestierenden Brief bekommen, allerdings einen unterschriebenen. Die Autorin war der Meinung, dass das Wort «Mädchen» oder «Fräulein» ein weibliches Wesen entwürdigt und gegen die Grundsätze der Gleichberechtigung und der Emanzipation verstösst.

Die ganze Aufregung ist mir unverständlich. «Mädchen» ist ein schönes Wort mit einer Ladung von Sympathie. Selbst durch Zutaten – ausgenommen vielleicht «spätes» oder «ältliches» – kann man es kaum schlecht machen. Wenn man beleidigen will, muss man schon «dumme Frau» oder gar «blödes Weib» sagen – «dummes Mädchen» klingt noch immer niedlich und liebevoll. Wenn immer ich eine Frau «Mädchen» nenne, meine ich's gut, egal wie alt sie ist.

Wenn ich einmal eine Siebzigjährige lieben würde, werde ich zu ihr «mein Mädchen» sagen und nicht «meine liebe Matrone» oder «mein liebster Mitmensch». Ich habe im Wörterbuch nachgeschlagen. «Mädchen» bedeutet eine Jugendliche weiblichen Geschlechts. Seit wann ärgern sich Frauen, wenn man sie als jugendliches weibliches Wesen anspricht? Und warum?

Wieviel Minderwertigkeitskomplexe muss man haben, um sich einer Anrede wegen aufzuregen? Welcher Mangel an Selbstsicherheit führt dazu, dass man die ganze Emanzipation von der Titulierung abhängig macht? Mich kann man meinetwegen «Pipifax» nennen, wenn man mir sonst nichts antut oder antun will. Seit Jahren kommt mir eine Zeitschrift, an «Frau Gabriel Laub» adressiert, ins Haus und ich habe mir nicht die Mühe gegeben, beim Vertrieb anzurufen, um es zu berichtigen; ich habe schon Honorare als «Fräulein Gabriele Laub» zugeschickt bekommen, und sie nicht abgelehnt, obwohl ich sie als fetter, ältlicher Knabe verdient habe.

Meine anonyme Schimpfkanone empört, dass das Wort «Mädchen» – ihrer Meinung nach – Unerwachsenheit unterstellt. Sie mag sogar zum Teil mit dieser Auslegung recht haben. Nur, dass hier «Unerwachsen» positiv, als Vorteil gemeint ist. Die Dame möchte unbedingt als Erwachsene, ja als erwachsenere angesehen werden, weil sie «erwachsen» mit «voll» und «überlegen» gleichstellt. Ist das nicht eine typisch kindische Ansicht? Wir sehnten uns alle danach, erwachsen zu werden, als wir noch Kinder waren. Für einen Erwachsenen ist das Erwachsensein eine Selbstverständlichkeit und kein Vorteil. Ja, selbst Kinder haben heute erwachsenere, weniger romantische Ansichten über das Erwachsensein. Mein Sohn sagte mir – er war damals vielleicht sieben – dass er lieber für immer ein Kind bleiben möchte, denn die Erwachsenen haben so viel Arbeit und Sorgen. Ist es denn so schlimm, unerwachsen zu sein? Als Unerwachsener hat man ja noch Möglichkeiten, sich zu entwickeln.

Man kann Dinge machen, die ein Erwachsener nicht tut – und zwar nicht deshalb, weil sie nicht richtig wären, sondern weil es sich eben als Erwachsener nicht gehört. «Erwachsen» heisst nicht «klug». Wer als Erwachsener klug ist, musste schon als Kind klug gewesen sein. Dadurch, dass man erwachsen wird, gewinnt man nichts, man gibt aber vieles auf. Wer unerwachsen ist, kann immer noch wachsen – die bereits Erwachsenen können nur noch alt werden. Erwachsen zu sein bedeutet aber auch, sich damit abgefunden zu haben, dass man schon erwachsen ist, und auch das schön zu finden. Hätte ich jetzt einen Becher in der Hand, würde ich auf das Wohl jener Jungen und Mädchen aller Altersstufen trinken, die keine Komplexe haben. Weder der Unerwachsenheit, noch der Erwachsenheit wegen.